

Der nachfolgende Beitrag erscheint auch in den **Mitteilungen DMG**.

Exkursion des Zweigvereins Leipzig zum Tschechischen Hydrometeorologischen Dienst

Astrid Ziemann (Universität Leipzig) und Valeri Goldberg (TU Dresden)

Die diesjährige Exkursion des Zweigvereins Leipzig führte 33 interessierte Teilnehmer am 5. September 2008 von Dresden aus ins benachbarte Tschechien zum dortigen Hydrometeorologischen Dienst.

Erster Anlaufpunkt war die Regionalzentrale Nordböhmen des CHMI (Czech Hydrometeorological Institute) in Ústí nad Labem, ca. 20 km von der deutsch-tschechischen Grenze entfernt auf einem Höhenzug über der Elbe gelegen.

Im CHMI wurden die Exkursionsteilnehmer sehr herzlich von Frau Lenka Hajkova begrüßt und nach böhmischer Tradition mit leckeren Mehlspeisen bewirtet. Nach dieser Stärkung begann der wissenschaftliche Teil der Institutsbesichtigung mit einem ausführlichen Vortrag von Frau Hajkova über die Geschichte und Struktur des CHMI sowie die aktuellen Aufgaben und Forschungsfelder des Instituts.

Meteorologische und hydrologische Messungen, Forschungen und entsprechende Dienstleistungen haben in Tschechien eine sehr lange Tradition, die mit der langen Zeitreihe vom Prager Klementinum bis ins Jahr 1775 zurückreicht. Die heutige Struktur des CHMI basiert auf 3 Abteilungen, die sich mit meteorologischen, hydrologischen und lufthygienischen Fragestellungen beschäftigen. Sieben regionale Zweigstellen, darunter auch Ústí nad Labem als eine der größten Zweigstellen, bieten umfassende Dienstleistungen auf diesen Gebieten an. Die zentrale Einrichtung des CHMI befindet sich in Prag-Komořany, wo auch eine umfangreiche Bibliothek und Archive zu finden sind. Eine weitere wichtige Zweigstelle ist in Prag-Libuš beheimatet, wo Radiosondenaufstiege und Fernsondierungen mit dem Wetterradar sowie in einem speziellen Labor Untersuchungen zur Luftqualität durchgeführt werden. Das CHMI untersteht dem Umweltministerium und damit staatlicher Kontrolle.

Seit 1973 existiert die Zweigstelle in Ústí n.L. (Abb. 1), die 5 verschiedene Abteilungen vereinigt: Meteorologie und Klimatologie, Regionale Wettervorhersage, Hydrologie, Luftgüte, Finanzen und Administration. Von Ústí n.L. aus werden die Mess- und Beobachtungsnetzwerke in Nordböhmen zur Erhebung meteorologischer, phänologischer, hydrologischer und lufthygienischer Daten betreut. Eine Station zur Erfassung von meteorologischen Daten befindet sich neben dem Institutsgebäude (Wetterstation Kočkov) und wurde auch von den Exkursionsteilnehmern besichtigt. Die Mitarbeiter der Zweigstelle Ústí n.L. sammeln und verarbeiten die Daten, um daraus Informationen für Fachexperten aber auch für die breite Öffentlichkeit abzuleiten. Die Erarbeitung von Gutachten zu verschiedenen Fragestellungen gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum der Institution. Eine enge Kooperation existiert auch mit den regionalen Behörden und Einrichtungen. So arbeitet die Wettervorhersagezentrale in Ústí n.L. z.B. sehr eng mit dem Operations- und Informationszentrum der Feuerwehr und dem regionalen Hochwasserschutzzentrum zusammen. Daneben gibt es im Rahmen von Projekten auch eine Reihe von Zusammenarbeiten auf internationaler Ebene. Hierbei waren sich die deutschen und tschechischen Kollegen jedoch in ihrem Wunsch nach einem Ausbau der Kooperation einig.

Im Anschluss an den angenehmen Besuch einer Gaststätte mit typisch tschechischen Speisen und Getränken brachen die Exkursionsteilnehmer ins ca. 40 km südlich von Ústí n.L. gelegene Doksany auf, um die dortige agrarmeteorologische Station zu besichtigen (Abb. 2). Der zuständige und sehr engagierte Mitarbeiter führte die Gäste sogar in deutscher Sprache in die vorhandene Messtechnik und das Messprogramm ein. Viele Exkursionsteilnehmer nutzten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den tschechischen Kollegen zu diskutieren. Gegen 18 Uhr ging nach einer angenehmen Busfahrt mit Ausblicken über das böhmische Mittelgebirge und die Sächsische Schweiz eine erlebnisreiche und interessante Exkursion zu Ende.



Abb. 1: Gebäude des CHMI Ústí nad Labem



Abb. 2: Agrarmeteorologische Station Doksany